Stadtvertretung
der Landeshauptstadt
Schwerin

Datum:	2012-06-05

Antragsteller:	Fraktionen/Stadtvertreter/ Ortsbeiräte
Bearbeiter/in:	Fraktion DIE LINKE
Telefon:	545 - 2957

Antrag
Drucksache Nr.

01209/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Stellenbeschreibung der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin erweitern

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die Stellenbeschreibung der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin zu erweitern. Dabei geht es in Zukunft neben der Gleichstellung von Frauen und Männern auch um die Gleichstellung von Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Transgendern (SLBT) in der Verwaltung und im gesellschaftlichen Leben der Landeshauptstadt Schwerin.

Begründung

Die Stadtverwaltung und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben nicht im luftleeren Raum. Sie sind Teil der Stadtgesellschaft, in der es leider immer noch Diskriminierung von nicht heteronormativen Lebensentwürfen gibt. Genau wie die Gleichstellung von Frauen und Männern ist die Gleichstellung von SLBT in der Verwaltung und der Gesellschaft eine Querschnittsaufgabe. Da die Schaffung einer weiteren Beauftragtenstelle vor dem Hintergrund der Haushaltslage der Landeshauptstadt Schwerin nicht möglich ist, sollte die Aufgabenstellung der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin zugeordnet werden. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden vor Ort soll so die Gleichstellung von hetero- und nichtheterosexuellen Menschen in der Stadtverwaltung und in der Stadtgesellschaft noch stärker als bisher in den Fokus gerückt werden.

<u>über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr</u>

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja
Darstellung der Auswirkungen:

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender